Bakteriochlorophyll / Absorptionsmethode

Prinzip

Bakteriochlorophyll kann qualitativ und quantitativ nach Clayton (1963) bestimmt werden. Nach Aceton/Methanol-Extraktion, Absorptionsmessung bei 770 nm.

Reagenzien

• Extraktionsmittel: Aceton und Methanol werden im Verhältnis 7:2 (v:v) gemischt und im Tiefgefrierfach des Kühlschranks aufbewahrt.

Vorgehen

- Definiertes Volumen (Labor 5-20 ml, See 40-100 ml) einer Kultur filtrieren (GF/F, 0.7 μm Porengrösse).
- Filter in 4 ml vorgelegtes Extraktionsmittel in Glasröhrchen eintauchen, mit Schraubdeckel (mit Teflondichtung) verschliessen
- 12 Stunden im Dunkeln bei Raumtemperatur stehen lassen.
- 5 Minuten lang bei 2500 rpm zentrifugieren, ohne zuvor den Filter zu entfernen.
- Ueberstand mit Pasteurpipette in 1 cm-Glas- oder Quarzküvette überführen.
- Absorption bei 770 nm gegen Blindwert messen.

Berechnungen

Aus der Extinktion (E) der mit Aceton/Methanol extrahierten Pigmente lässt sich der quantitative Gehalt an Bakteriochlorophyll a folgendermassen berechnen. Nach Lambert-Beer gilt:

$$E = \varepsilon \cdot \mathbf{c} \cdot \mathbf{d} \cdot \frac{1}{\mathbf{f}}$$
$$\mathbf{c} = \frac{E}{\varepsilon \cdot \mathbf{d}} \cdot \mathbf{f}$$

E = Extinktion (Messwert)

c = Konzentration

$$\varepsilon = 75 \left[1 \cdot \text{mmol}^{-1} \cdot \text{cm}^{-1} \right]$$
, millimolarer Extinktionskoeffizient (Clayton, 1963)

 $f = Verdünnungsfaktor / Konzentrierungsfaktor bzgl. des eingesetzten Probevolumens <math>\frac{V_p}{V_r}$

 $V_L = Volumen des Aceton / Methanol Extrakts [ml]$

 V_P = Volumen der im Test eingesetzten See - oder Kulturprobe

MG (BChla) = 911 g/mol

Die Bakteriochlorophyll-Bestimmung ergibt nach Känel und Mez (1992) einen relativen Fehler von 10%.

Literatur

- Clayton RK. 1963. Absorption spectra of photosynthetic bacteria and their chlorophylls. In: *Bacterial Photosynthesis*, ed. H Gest. et al., pp. 495-500. Antioch: Yellow Springs
- Känel B, Mez K. 1992. Vielfalt und Dynamik mikrobieller Stoffwechselaktivitäten in der Redoxtransitionszone des Lago di Cadagno. Diplomarbeit Universität Zürich